



Turne, turne, turne!

WERTE 2.0 – Der Hauptinitiator ist insolvent, doch das Event geht weiter. Zur diesjährigen Ausgabe kommen so viele Besucher wie nie zuvor in den Westerwald.

TEXT: OLIVER GRAUE

Vier Wochen lang hatten sich Bernd Fritzges, Prokurist bei Intergerma, und sein Team ins Zeug gelegt: Für die 6. Ausgabe der Veranstaltung Werte 2.0 auf Schloss Montabaur ging Fritzges ins eigene Risiko. Sein Arbeitgeber Intergerma hatte kurzfristig Insolvenz angemeldet (siehe S. 46) – auf das bisher gesammelte Geld bestand somit kein Zugriff mehr.

Die Aktion war von Erfolg gekrönt: Mehr als 150 Besucher zählte das Event. Inhaltlich ging es diesmal um Themen wie emotionale Intelligenz, hierarchiefreies Führen, geschicktes Verhandeln, Selbstmanagement und darum, was die MICE-Branche von olympischen Spitzensportlern lernen kann. „Holen Sie alles aus sich heraus, machen Sie es anders als die anderen, suchen Sie den Wettbewerb mit den Besten der Branche und binden Sie sich freiwillig an moralische Prinzipien“, riet Prof. Gerhard Nowak von der IST-Hochschule den Teilnehmern. Und: „Lernen Sie ein Leben lang, um sich am Ende selbst zu vollenden – frei nach den Worten des deutschen Turnvaters Friedrich Ludwig Jahn: Von der Wiege bis zur Urne, turne, turne, turne!“

Zudem fiel in dem Westerwald-Städtchen der Startschuss für die Formulierung eines Wertekodexes, den die Chemnitzer Studentin Annegret Steglich für Werte 2.0 entwickeln will. Bereits im kommenden Jahr soll er präsentiert werden. Und mit insgesamt 5273 Euro kam schließlich wieder eine ansehnliche Summe für den RTL-Spendenmarathon „Wir helfen Kindern“ zusammen – aus Spenden und Teilnehmergebühren abzüglich der Kosten. Entsprechend entspannt fiel der Abschlussabend aus: mit Grillfleisch, Cocktails und dem Diana-Ross-Double Ross Thomas aus der Berliner Estrel-Show. Medienpartner von Werte 2.0 war wie in den Vorjahren das Fachmagazin BizTravel.

Neues Konzept in Arbeit

Fest steht: Mit der Veranstaltung Werte 2.0 wird es trotz Insolvenz des Hauptinitiators auch im kommenden Jahr weitergehen, vermutlich dann in einer neuen organisatorischen Form. Darüber zumindest sprechen die Organisatoren des Events derzeit. Fritzges selbst wird Intergerma zum 30. Juni verlassen, der Branche jedoch in ähnlicher Position erhalten bleiben. >|